

Der **Familienrichtertag des Jahres 2016** in Pichl bei Schladming stand dieses Jahr unter dem Motto "Grundrechte für alle! Über Grundrechte in Familienbeziehungen und in fremden Kulturen."

Von Mittwoch, den 8.6. bis Freitag, den 10.6.2016 trafen sich rund 100 österreichische FamilienrichterInnen zu einem intensiven fachlichen Austausch mit Experten aus Wissenschaft und Praxis.

Im Zentrum des ersten Tages stand das von **Mag^a. Konstanze Thau**, Richterin am LGZ Wien und eingetragene Mediatorin, geleitete Treffen der österreichischen **RechtsmittelrichterInnen**. Beleuchtet und hinterfragt wurden u.a. die neuen Instrumentarien im Pflegschaftsverfahren wie Besuchsmittlung, Erziehungsberatung, die Voraussetzungen und Ausschlussgründe der gemeinsamen Obsorge, mögliche präventive Maßnahmen zur Verhinderung von Kindesentführung sowie - aus aktuellem Anlass - die Risiken der Rückführung des Kindes in den elterlichen Haushalt bei weiterhin ungeklärter Verletzungsursache des Kindes.

Univ.Prof. Dr. Fabian Wittreck, Professor für Öffentliches Recht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster hielt seinen Vortrag "Familienrechtliche Paralleluniversien" zum Thema der Kollision der Grundrechte in der Gesellschaft mit besonderem Bezug auf das Familienrecht. Fabian Wittreck publiziert seit vielen Jahren zu Fragen der Gesetzes- und Grundrechtskonformität; dies auch im Kontext mit dem interkulturellen Zusammenleben wie Verschleierungsverbot, Beschneidung, Scharia-Polizei und Friedensrichter.

Über die "Familienrechte im Islam" referierte sodann **Seyran Ates**, eine in Deutschland und in der Türkei tätige, mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen bedachte, Rechtsanwältin und Autorin. Seyran Ates ist Trägerin des Bundesverdienstordens 1. Klasse. Sie kam als Kind eines türkisch-kurdischen Gastarbeiterhepaares nach Berlin. Geprägt durch ihre traditionelle Großfamilie verließ sie mit 17 Jahren ihr Zuhause und engagierte sich seither für Mädchen und Frauen. Als gläubige Muslima befasst sie sich mit den patriarchalen Strukturen des Islam. Seyran Ates studierte Rechtswissenschaften. Aufgrund ihres politischen Engagements wurde sie 1984 Opfer eines politischen Anschlags und erlitt dabei lebensgefährliche Verletzungen. Morddrohungen im Jahr 2006 veranlassten Seyran Aces, mittlerweile Mutter einer Tochter, ihre Tätigkeit als Rechtsanwältin vorübergehend aufzugeben.

Der Psychoanalytiker und Psychotherapeut **Univ.Do. Prof.Dr. Manfred Steinrechner** beleuchtete sodann neue Lebensformen und deren Herausforderungen aus

kinderpsychologischer Sicht.

Vier Arbeitskreise befassten sich in der Folge mit der Wahrung der Grundrechte im HKÜ-Kindesentführungsverfahren, mit dem fairen Verfahren für alle, mit dem Spannungsverhältnis Eltern- versus Kinderrechte und mit der Kunst, verständlich zu judizieren.

Unter dem Titel "Der Dritte in einer Ehe als potentieller Vater" stand schließlich der Vortrag **Dris Anna-Zoe Steiner** vor dem Hintergrund der einschlägigen EGMR-Judikatur.